

# Programm

25. November bis  
10. Dezember 2022

**16 TAGE**  
KAMPAGNE  
**GEGEN GEWALT  
AN FRAUEN**

Frauenrechte sind  
Menschenrechte

1.

4.

2.

3.

Jede **4.** Frau ist von  
Gewalt betroffen! *(BMFSFJ 2004)*



Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
auch im Jahr 2022 ist es immer noch ein erhebliches Gesundheitsrisiko, eine weibliche bzw. weiblich gelesene Person zu sein. Nicht etwa wegen spezifischer Krankheiten, sondern aufgrund von Gewalterfahrungen.

Dazu gehören psychische, physische oder spezifisch sexuelle Gewalt. Diese Tatsache ist erschreckend und darf auf keinen Fall so hingenommen werden.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich allerdings das gesellschaftliche Bewusstsein durchaus verändert. Gesetze wurden verändert oder neu geschaffen. Die Anzeigebereitschaft betroffener Frauen hat sich erhöht.

All das ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit von Aktivistinnen, Netzwerken und Opferschutzorganisationen. Und wir sind noch lange nicht am Ende des Weges angekommen. Die 16-Tage-Kampagne 2022 ist eine hervorragende Gelegenheit, weitere Schritte zu gehen. Zahlreiche Menschen, Organisationen und Institutionen bieten im Rahmen der Kampagne Veranstaltungen an. Sie dienen dazu, sich zu informieren, das persönliche Bewusstsein zu schärfen, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu stärken. Ich wünsche all den sorgfältig vorbereiteten Veranstaltungen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen.

Denn eins ist klar: unser aller Haltung ist gefordert. Frauenrechte sind Menschenrechte. Lassen Sie uns dazu beitragen, dass von Gewalt betroffene Frauen die ihnen zustehende Hilfe und Unterstützung erfahren.

*Ulrike Seebö*

1. Vorsitzende von Gewalt überwinden e.V.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Gewalt gegen Frauen ist traurige Wirklichkeit für viel zu viele Frauen mitten in unserer Gesellschaft.

Jeden dritten Tag wird eine Frau durch ihren Partner oder Ex-Partner getötet und rein statistisch erlebt eine von vier Frauen in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt durch den Partner oder Ex-Partner. Das bildet die polizeiliche Kriminalstatistik mit den angezeigten Straftaten ab. Es ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld weitaus größer ist.

Zu den Straftaten zählen etwa Körperverletzungen, Stalking, Vergewaltigung und Mord. Frauen erleben keinesfalls nur in sozialen Brennpunkten Partnerschaftsgewalt. Auch Frauen aus mittleren und höheren Bildungs- und Sozialschichten werden Opfer von Gewalt durch den Partner oder Ex-Partner. Betroffen sind Frauen jeden Alters und jeder Kultur. Ein großer Risikofaktor ist die bereits erfolgte Trennung oder eine Trennungsabsicht der Frau.

Bei weitem nimmt nicht jede gewaltbetroffene Frau Kontakt zur Polizei oder zu Unterstützungseinrichtungen wie Frauenberatungsstellen oder zu einem Frauenhaus auf.

Mit der 16-Tage-Kampagne wollen wir das Thema »Gewalt gegen Frauen« aus der Tabuzone holen, die Gesellschaft sensibilisieren und auf Hilfs- und Unterstützungsangebote aufmerksam machen, aber vor allem wollen wir Frauen ermutigen sich Hilfe zu holen.

*Andrea Schrag*  
Andrea Schrag  
Gleichstellungsbeauftragte



## CEDAW

### Frauenrechte sind Menschenrechte

Im deutschsprachigen Raum ist die UN-Frauenrechtskonvention unter dem Namen »Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau« bekannt und wurde vor 40 Jahren im Dezember 1979 verabschiedet. Da Englisch eine der beiden Amts- und Arbeitssprachen der Vereinten Nationen ist, hat sich die Abkürzung **CEDAW** etabliert. Sie steht für »Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women«.

**Die UN-Frauenrechtskonvention ist eine Vereinbarung von fast allen Staaten der Welt. Sie hat das politische Ziel, die Benachteiligung und Diskriminierung von Frauen zu beenden.**

### Was haben Kommunen mit der UN-Frauenrechtskonvention zu tun?

Auch auf kommunaler Ebene bietet **CEDAW** einen wichtigen Rückhalt, um die Geschlechtergleichstellung voranzubringen. Viele Initiativen wie z.B. auch die 16-Tage-Kampagne sind mit **CEDAW** im Einklang. Die Bundesregierung wirkt mit Kampagnen und Gesetzen auf nationaler Ebene. Für die unmittelbare regionale Umsetzung sind Initiativen auf kommunaler Ebene unverzichtbar. Nur in Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen kann das **CEDAW**-Abkommen nachhaltig bekannt gemacht werden.

Ansätze zur Beseitigung von Diskriminierung der Frau sind vielfältig. Relevante Themen sind beispielsweise:

- Sexuelle Selbstbestimmung
- Sexistische Werbung
- Gewalt gegen Frauen
- Zwangsheirat
- Gender Budgeting
- Equal Pay

**Der CEDAW-Ausschuss empfiehlt, sich dem Thema »Gewalt gegen Frauen« umfassend zu widmen.**

Mit der 16-Tage-Kampagne trägt der Landkreis Harburg den Empfehlungen des **CEDAW**-Ausschusses Rechnung. Die Thematik »Gewalt gegen Frauen« wird in den abwechslungsreichen Veranstaltungen beleuchtet, sichtbar gemacht und es findet eine intensive Auseinandersetzung auf unterschiedlichen Ebenen statt. Diese gleichstellungspolitische Aktion ist »im Sinne der UN-Frauenrechtskonvention«.

*Herzlich bedanke ich mich an der Stelle bei den vielen Akteurinnen und Akteuren, die diese Kampagne möglich machen. Ohne ihr Zutun wäre dies so nicht möglich gewesen. DANKE!*

### Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen

Das niedersächsische Projekt »**Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen**« basiert auf der UN-Frauenrechtskonvention und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert und in Trägerschaft von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. durchgeführt.



## Was ist eigentlich ...

### Cybergrooming

*Cybergrooming* bedeutet, dass Erwachsene Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufnehmen, um einen sexuellen Missbrauch vorzubereiten.

Mehr als **700.000 Erwachsene** in Deutschland haben **sexuelle Online-Kontakte zu Kindern**, erklärt die Jugendschutzorganisation Juuuport. Die Täter – überwiegend Männer – verwenden dabei Fake-Profilen, um sich Minderjährigen zu nähern.  
(Quelle: Juuuport)

### Cyberharassment

*Cyberharassment* meint das wiederholte **Belästigen** einer Person mithilfe von sozialen Medien.

Diese unaufgeforderten Interaktionen finden oft in Form von Belästigung oder auch sexueller Belästigung statt.

(Quelle: Unitad)

### Cybermobbing/Cyberbullying

Mobbing finden mittlerweile verstärkt auch online statt. Das sogenannte *Cybermobbing* oder auch *Cyberbullying* definiert das Beschimpfen und Belästigen Anderer im Netz, z.B. durch Hassnachrichten und andere Formen der Bloßstellung via Social Media.

Vor allem Kinder und Jugendliche sind oft von *Cybermobbing* betroffen. So ergibt eine Umfrage der Jugendschutzorganisation Juuuport, dass **58% der zwölf- bis neunzehnjährigen** Hassbotschaften im Netz begegnen.

Der prekäre Unterschied zu Mobbing z.B. im Klassenzimmer besteht darin, dass die Täter über einen ständigen Zugriff auf das Privatleben des Opfers verfügen. Die Belästigung existiert folglich nicht mehr nur an einem Ort, sondern ist allgegenwärtig.  
(Quelle: Juuuport)

### Cybersexismus

*Cybersexismus* setzt sexistische und **frauenverachtende Machtverhältnisse** und Rollenstrukturen im digitalen Raum fort. So gibt es auf Social Media immer wieder Kanäle, auf denen nicht nur veraltete Rollenverteilungen der Geschlechter, sondern auch Sexismus und Frauenfeindlichkeit vertreten werden. Solche Kanäle sind vor allem deshalb bedenklich, da die Zielgruppen oft jung sind und leichter von einem falschen Weltbild fehlgeleitet werden.

(Quelle: Frauen gegen Gewalt e.V.)

### Cyberstalking

*Cyberstalking* bezeichnet das **Nachstellen, Verfolgen und auch Überwachen einer Person mit digitalen Hilfsmitteln**. Dies geschieht insbesondere in Beziehungen, wovon beispielsweise sowohl aktuelle als auch ehemalige Partnerinnen oder Partner betroffen sein können. Hierzu werden nicht nur Informationen des Opfers verwendet, die es in sozialen Netzwerken veröffentlicht, sondern auch sogenannte Stalkerware, also Programme auf dem Smartphone des Opfers, mit denen Informationen gesammelt werden können.  
(Quelle: bsi.bund)

### Dickpics

Als *Dickpics* werden Fotos bezeichnet, die Männer von ihren Genitalien versenden. Dies geschieht in den allermeisten Fällen unaufgefordert, somit sind *Dickpics* eine der häufigsten Formen von sexueller Belästigung.

Etwa **46% aller Frauen** haben bereits solche **Bilder erhalten** (so eine Umfrage von You-Gov), obwohl die Dunkelziffer vermutlich deutlich höher ist. Jedoch gehen die wenigsten zur Polizei und erstatten Anzeige. Die Opfer ignorieren und löschen den gesendeten *Dickpic* oft sofort, obwohl das Versenden eines *Dickpics* eine sexuelle Belästigung und somit auch eine **Straftat** ist.  
(Quelle: YouGov)

### Doxing

*Doxing*, abgeleitet vom englischen »Dropping Docs (Documents)«, ist eine Art von Online-Belästigung, bei der persönliche Daten – beispielsweise der wirkliche Name, die Adresse, berufliche Tätigkeit oder andere identifizierende Daten einer Person – aufgedeckt und meist im Internet enthüllt werden. *Doxing* erfolgt **ohne Einwilligung eines Opfers** und mit der Absicht Informationen offenzulegen, die eigentlich privat bleiben sollen.

*Doxing*, kann zudem als Drohmittel z.B. bei Erpressungen verwendet werden.  
(Quelle: Avast)

### Femizid

*Femizid* meint die Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts – **weil sie eine Frau ist**.

*Femizide* als Beziehungstat werden häufig als »Familientragödie« oder sogar »Ehedrama« abgetan, obwohl es sich hier um einen Gewaltakt – einen Mord – handelt, der sich systematisch gegen Frauen richtet. Er ist ein Zeichen von tief verankerter Frauenfeindlichkeit.

Laut WAZ wurden im Jahr 2020 in Deutschland **146.655 Fälle von Gewalt in Beziehungen** von der Polizei registriert, obwohl die Dunkelziffer vermutlich weit darüber liegt.

(Quelle: Frauen gegen Gewalt e.V.)

### Gaslighting

*Gaslighting* ist die Form einer Manipulationstechnik, eines **emotionalen Psychoterrors** bzw. systematischen Missbrauchs, bei dem der Missbraucher dem Opfer falsche Informationen gibt, die darauf abzielen, dass das Opfer seiner eigenen Wahrnehmung misstraut, schließlich seinen eigenen Verstand und seine psychische Gesundheit in Frage stellt. Die Absicht dieser Aktionen ist es, die Betroffenen zu verwirren, sie einzuschüchtern und zutiefst zu verunsichern. Der Täter oder die Täterin arrangiert dabei etwa die Umwelt des Opfers so, dass dieses an seiner Wahrnehmung der Realität zu zweifeln beginnt, allmählich unsicher wird und immer mehr in eine Verteidigungshaltung gerät. Auf persönlicher Ebene werden betroffene Menschen isoliert, denn sie glauben allmählich, was der Täter oder die Täterin behauptet. Irgendwann versucht diese oder dieser Betroffene, das eigene Leben zu ändern, und sich den vermeintlichen Realitäten anzupassen. Nur selten ist die Manipulation den Tätern nicht bewusst, denn die meisten handeln berechnend und ohne Rücksicht auf ihre Opfer.

(Quelle: Lexikon Stangl, 2022)

### Sexting

*Sexting*, zusammengesetzt aus den Wörtern »Sex« und »texting«, bezeichnet den digitalen Nachrichtenaustausch im sexuellen Kontext.

*Sexting* für sich ist ein normaler Bestandteil des jugendlichen Entdeckens der eigenen Sexualität, allerdings tritt dabei das Risiko eines **Missbrauchs von bspw. intimen Fotos** auf.

Immer häufiger werden solche intim versendeten Daten veröffentlicht, um das Opfer bloßzustellen oder sich z.B. aus Eifersucht zu rächen.

(Quelle: Juuuport)

### Toxische Maskulinität

*Toxische Maskulinität* meint das schädliche Verhalten von Männern, das aus dem Einfluss des traditionellen Männerbildes resultiert.

Wenn ein Mann mit dem Rollenbild des Mannes als das »stärkere Geschlecht« aufwächst, ist ihm seine Machtstellung und Überlegenheit meist wichtig.

Da sich Frauen und Frauenrechte über die letzten Jahrzehnte erfreulicherweise deutlich stärker zeigen, entstehen zwischen diesen beiden Fronten oftmals Differenzen oder eben Konflikte.

Häusliche Gewalt tritt oft dort auf, wo **der Mann um seine Machtstellung, Ehre oder seinen Status fürchtet**, weil seine Frau sich mehr als Individuum und nicht als unterwürfig zeigt. Darum ist *toxische Maskulinität* eines der Grundprobleme, auf dem Frauenfeindlichkeit und häusliche Gewalt fußen.

(Quelle: Gleichstellung im Blick)

### Victimblaming

*Victimblaming*, zu Deutsch **»Opferbeschuldigung«**, meint eine Täter-Opfer-Umkehr, bei der das Opfer beschuldigt wird, selbst für die eigene Lage verantwortlich zu sein.

Eine häufig präsente Beispielsituation ist die Schuldzuweisung auf das Opfer bei einem sexuellen Übergriff, wenn eine Frau exemplarisch auf dem Heimweg aus einer Diskothek ein kurzes Kleid trägt und in derselben Nacht zum Opfer eines Gewaltverbrechens wird. **»Was hattest du an?«** – »Hast du getrunken?« – »Wieso bist du überhaupt hingegangen?« Diese Haltung gegenüber Opfern ist in vielen Teilen der Bevölkerung gesellschaftlich verankert.

(Quelle: amnesty.ch)



## Hintergrund

### Hintergrund der 16-Tage-Kampagne »Frauenrechte sind Menschenrechte«

Die Kampagne »16 Days of Activism Against Gender Violence« wurde 1991 vom Women's Global Leadership Institute ins Leben gerufen. Die 16 Tage beginnen stets am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, Abschluss ist am Tag der Menschenrechte, am 10. Dezember. Mit dieser Kampagne soll deutlich gemacht werden, dass Frauenrechte Menschenrechte sind und jegliche Art von Gewalt gegen Frauen und Mädchen eine Menschenrechtsverletzung darstellt.

## Aktion

Die Busaktion im Landkreis Harburg geht weiter. »Du bist nicht allein« – dieses Motto des bundesweiten Hilfetelefons »Gewalt gegen Frauen« griffen der Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Harburg und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Andrea Schrag, auf. Die öffentlichkeitswirksame Maßnahme geht auf! Denn zunehmend geben Frauen in der BISS (Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt) bei den Erstgesprächen an, dass sie den Bus gesehen haben oder sogar mitgefahren sind und sich deshalb aufgemacht haben, Hilfe zu suchen! Der Bus, der mit Aufklebern auf das Hilfetelefon sowie auf Hilfseinrichtungen vor Ort im Landkreis Harburg aufmerksam macht, wird bis auf weiteres im gesamten Kreisgebiet zu sehen sein. Mit dem Slogan »Du bist nicht allein« wollen die Gleichstellungsbeauftragten von Gewalt betroffene Frauen ermutigen, das Hilfetelefon zu nutzen oder sich an die Einrichtungen im Landkreis Harburg zu wenden.



## Akteurinnen/Akteure

- Reso-Fabrik e.V.
- Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen im Landkreis Harburg
- MGH Courage e.V.
- Ju-Jutsu-Abteilung des TSV Winsen (Luhe) von 1850 e.V.
- Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Harburg
- Gewalt überwinden e.V.
- TuS Fleestedt
- Polizeiinspektion Harburg
- Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Harburg
- Kinder Service Büro
- Birthe Gutjahr, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Winsen (Luhe)
- Frauen Union – Harburg Land
- Präventionsrat Seevetal e.V.
- Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg
- Kirchenkreis Hittfeld
- Kinder-Eltern-Kontaktstelle KEKS
- Movieplexx Kino, Buchholz i.d.N.
- WEISSER RING e.V.
- Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg
- Kreisverband LandFrauen
- Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Harburg
- Kirchengemeinde Meckelfeld
- Jasmin Eisenhut, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Buchholz i.d.N.
- Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Landkreis Harburg
- Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf
- Sabine von Xylander, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Seevetal
- Aktionsbündnis für ein Buchholz ohne Gewalt
- Kirchenkreis Winsen (Luhe)
- Astrid Warburg-Manthey, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Salzhausen
- Stadtbücherei Buchholz i.d.N.
- Kirchengemeinde St. Marien, Winsen (Luhe)
- Stadt Winsen (Luhe)
- Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg
- Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen



## Sind Sie Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt? – Lassen Sie die Beweise sichern!

ProBeweis kann in den Krankenhäusern Winsen (Luhe) und Buchholz i.d.N. genutzt werden. Das Hilfsangebot richtet sich an Opfer von häuslicher Gewalt und Sexualstraftaten. Sie erhalten in beiden Krankenhäusern die Möglichkeit, für eine eventuelle spätere Beweisführung Verletzungen dokumentieren und professionell Spuren sichern zu lassen. Das kann geschehen, ohne unmittelbar nach der Tat Strafanzeige erstatten zu müssen. Die gewonnenen Spuren können nach Freigabe durch die Betroffenen in Ermittlungs- und Strafverfahren eingebracht werden. Die Projektleitung von ProBeweis ist bei der Medizinischen Hochschule in Hannover angesiedelt.



## ProBeweis im Landkreis Harburg

Sie sind Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt? Lassen Sie die Beweise sichern!

ProBeweis kann in den **Krankenhäusern Buchholz i. d. N.** und **Winsen (Luhe)** genutzt werden.

### Krankenhaus Winsen

Friedrich-Lichtenauer-Allee 1, 21423 Winsen (Luhe)

Zentrale Notaufnahme – **ZNA**

365 Tage im Jahr – vertraulich – rund um die Uhr erreichbar



### Krankenhaus Buchholz i. d. N.

Steinbecker Str. 44, 21244 Buchholz i. d. N.

Zentrale Notaufnahme **ZNA – Notaufnahme Gynäkologie**

365 Tage im Jahr – vertraulich – rund um die Uhr erreichbar



## die Arbeit gegen häusliche Gewalt!

**Der Verein Gewalt überwinden e.V. im Landkreis Harburg**  
Häusliche Gewalt ist kein Randphänomen, sondern Alltag in Deutschland. Kinder, die Gewalt in ihrer Familie erleben, leiden darunter ein Leben lang. Oft setzen sie den Kreislauf der Gewalt später fort.

**Wir setzen uns dafür ein**, dass Gewalt in Familien ins öffentliche Bewusstsein rückt und, dass entsprechende Hilfsangebote gefördert werden.

### Unsere Projekte sind

- Lobbyarbeit für Opfer häuslicher Gewalt und für die bestehenden Hilfsangebote im Landkreis Harburg
- Gestaltung und Druck verschiedener Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gegen häusliche Gewalt
- Verwaltung eines Fonds für Opfer häuslicher Gewalt, der die Arbeit der Frauenunterstützungseinrichtungen im Landkreis in der praktischen Arbeit unterstützt (seit 2010)
- Infoveranstaltungen zum Thema häusliche Gewalt (z.B. Vorträge, Ausstellungen)
- Lobbyarbeit für die Einrichtung einer Täterberatungsstelle im Landkreis Harburg
- Gewaltprävention

### Abgeschlossene Projekte sind

- Die Unterstützung der Einrichtung einer BISS Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg (2006)
- Bestandsaufnahme der StreitschlichterInnenausbildung an Schulen im Landkreis Harburg (seit 2010)
- Einrichtung einer Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder (2012-2018)

Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

**www.**

[gewaltueberwinden-lkharburg.de](http://gewaltueberwinden-lkharburg.de)

04181 219 79 21

[biss@diakonie-hittfeld-winsen.de](mailto:biss@diakonie-hittfeld-winsen.de)





## Übersicht

**Freitag, 25. November**  
Das Netzwerk geht online!

**25. November – 10. Dezember**  
Wir zeigen Flagge im  
Landkreis Harburg

**25. November – 10. Dezember**  
Banneraktion »Nein zu Gewalt an Frauen«

**Freitag, 25. November bis Samstag, 26. November**  
WenDo – Selbstverteidigung für Frauen  
in Meckelfeld

**Freitag, 25. November**  
Gottesdienst in Winsen (Luhe)

**Freitag, 25. November**  
Märchenabend gegen Gewalt gegen Frauen  
in Buchholz i.d.N.

**Samstag, 26. November**  
Jede Frau braucht einen sicheren Platz  
in Buchholz i.d.N.

**Samstag, 26. November**  
Selbstverteidigungskurs für Frauen in Winsen (Luhe)

**Montag, 28. November**  
Täterarbeit »Vom Aufnahmegespräch bis zum  
Abschlusszertifikat«  
in Winsen (Luhe)

**Dienstag, 29. November**  
Digitale Gewalt: Shitstorms,  
Hate Speech und Anfeindungen  
Begriffsklärung – rechtlicher Rahmen und  
Handlungsmöglichkeiten

**Dienstag, 29. November**  
Kinofilm »Die Unbeugsamen« – Movieplexx Kino  
in Buchholz i.d.N.

**Dienstag, 29. November**  
Wer schlägt, muss gehen, Teil 1

## Übersicht

**Dienstag, 29. November**  
Frauenfrühstück im Courage  
in Neu Wulmstorf

**Mittwoch, 30. November**  
Raus aus der Opferrolle – Jetzt nehme ich die Zügel selbst  
in die Hand!

**Mittwoch, 30. November**  
Gewalt kommt nicht in die Tütel!  
in Neu Wulmstorf

**Donnerstag, 1. Dezember**  
Die Macht der wortlosen Sprache! Körpersprache: Raum  
einnehmen. Grenzen setzen.  
in Buchholz i.d.N.

**Donnerstag, 1. Dezember**  
»Pro Beweis« in Buchholz i.d.N.

**Donnerstag, 1. Dezember**  
Wer schlägt muss gehen, Teil 2

**Samstag, 3. Dezember**  
ASF – Infostand in Buchholz i.d.N.

**Montag, 5. Dezember**  
Vom Umgang mit dem/den Schwierigen  
in Winsen (Luhe)

**Dienstag, 6. Dezember**  
Expertinnen und Experten beraten vertraulich und  
anonym zu Gewalt im Alter und Gewalt in der Pflege

**Dienstag, 6. Dezember**  
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen  
in Fleestedt

**Donnerstag, 8. Dezember**  
Wenn das Internet zur Gefahr wird





## 25. November

### Das Netzwerk geht online!

Die neue Website des Netzwerks gegen häusliche Gewalt im Landkreis Harburg goes online

Corona // Lockdown // Beratungsstellen geschlossen oder schwer erreichbar // Rathäuser und Landkreisgebäude zu ...

Die Situation während der Corona Pandemie mit den einhergehenden Lockdowns hat sehr deutlich gezeigt, dass die Arbeit des Netzwerks dem Leben in digitalen Zeiten Rechnung tragen muss. Flyer alleine reichen nicht (mehr) aus, um Personen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, zu erreichen.

Die Zielrichtung war klar, das Netzwerk wollte:

- das analoge mit dem digitalen verbinden
- besser erreichbar sein, besser gefunden, interaktiv, flexibel und lebendig in der digitalen Kommunikation werden
- Menschen über neue Wege erreichen und niedrigschwellige Angebote zur Kontaktaufnahme bieten.

Dem Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Harburg gehören an:

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen – AWO Frauenhaus – Polizei – Amtsgerichte Winsen (Luhe) und Tostedt – BISS | Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt – Jugendamt – Stiftung Opferhilfe Niedersachsen | Büro Lüneburg und Stade – Staatsanwaltschaften Lüneburg und Stade – Krankenhäuser Buchholz i.d.N. und Winsen (Luhe) – Weisser Ring – Migrationsabteilung – Allgemeiner Justizsozialdienst,

für die Koordination und Organisation:

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg.



[www.gghglkh.de](http://www.gghglkh.de)

## 25. Nov bis 10. Dez



### Wir zeigen Flagge im Landkreis Harburg Es wehen wieder die Fahnen!

Die Zahl der Frauen, die in Deutschland von Gewalt betroffen sind, ist nach wie vor erschreckend hoch. Laut einer Studie (BMFSFJ, 2004) wird jede vierte Frau mindestens einmal im Leben Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Forschungsergebnisse der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus dem Jahr 2013 zeigen, dass weltweit über ein Drittel der Frauen in ihrem Leben Vergewaltigung, Prügel, sexuelle Nötigung oder anderweitigen Missbrauch erleben. Am 25. November steht wieder der Internationale Gedenktag »Gegen Gewalt an Frauen« an. Wir setzen im Landkreis Harburg mit der **Fahnenaktion** ein eindeutiges und sichtbares Zeichen. **NEIN! zu Gewalt gegen FRAUEN!**

#### Veranstalterinnen:

BMF Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen | BISS Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt | Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Harburg | Polizeiinspektion Harburg | Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg





**25. Nov bis 10. Dez**

Kirchenkreise Hittfeld  
und Winsen (Luhe)

**Banneraktion**

**»Nein zu Gewalt an Frauen«**

Die Kirchengemeinden in den Kirchenkreisen Hittfeld und Winsen setzen in diesem Jahr ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Auf großformatigen Bannern an den Kirchen oder Gemeindehäusern wird das Statement »Stop Gewalt gegen Frauen« zu lesen sein und somit auch ein Zeichen gegen jegliche Form von geschlechtsspezifischer Gewalt gesetzt.

**Veranstalterinnen:**

Kirchenkreis Hittfeld  
Kirchenkreis Winsen (Luhe)



**25. Nov bis 26. Nov**

**Fr. 17:00 – 21:00 Uhr**

**Sa. 10:00 – 17:00 Uhr**

Familienzentrum in Meckelfeld,  
Glockenstraße 5 in Seevetal

**WenDo – Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen**

WenDo ist ein wirksames Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstraining für Frauen.

- Einfache und effektive Techniken der Selbstverteidigung
- Verschiedene Strategien der Selbstbehauptung
- Übungen zu Intuition, Wahrnehmung, Stimme und Körpersprache
- Erprobung von Situationen
- Rechtliche und andere Informationen

Ziele des Kurses:

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Bewusstwerdung und Weiterentwicklung eigener Stärken
- Realistische Einschätzung von Gefahrensituationen
- Verbesserung der eigenen Möglichkeiten sich durchzusetzen und zu schützen
- Für Frauen aller Altersgruppen und mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten.

**Trainerin:**

Renate Bergmann, Dipl. Pädagogin, Trainerin für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (WenDo), Referentin für Gewaltprävention

**Veranstalterinnen:**

Gewalt überwinden e.V. | Präventionsrat Seevetal e.V. | Kirchengemeinde Meckelfeld

Weitere Informationen zum Wen-Do-Kurs über die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt / BISS [biss@diakonie-hittfeld-winsen.de](mailto:biss@diakonie-hittfeld-winsen.de)

**Anmeldung:**

Gewalt überwinden e.V.,  
Silke Lühns 04181 219 79 21 // 0173 207 00 65





Fr 25. November

ab 19:00 Uhr

St. Marien-Kirche in Winsen (Luhe)

**Gottesdienst zum Thema:  
»Wir sagen Nein zu Gewalt  
gegen Frauen«**

Gemeinsam mit der St. Marien-Gemeinde gestaltet die Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen einen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung. Aus biblischer Perspektive wird auf das Thema »Gewalt gegen Frauen« geschaut und der Bogen in die Gegenwart geschlagen. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Hilfsangeboten für gewaltbetroffene Frauen im Kirchenkreis Winsen (Luhe).

**Veranstalterinnen:**

Kirchenkreis Winsen (Luhe) | Kirchengemeinde St. Marien, Winsen (Luhe) | Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen (Diakonisches Werk)



**Diakonie**

**Wir sagen  
NEIN!  
zu Gewalt gegen Frauen!**



Fr 25. November

ab 19:30 Uhr

Stadtbücherei Buchholz,  
Kirchenstraße 6 in Buchholz i.d.N.

**»Aber Signy wusste einen Gegenfluch«  
– Märchen gegen Gewalt gegen Frauen**

Märchen, diese uralten, weisen Geschichten, die Mut machen, Rat geben und Hoffnung wecken, erzählen auch vom Widerstand von Frauen gegen Ungerechtigkeit und Gewalt, ein Thema, das leider immer noch aktuell ist.

Es erzählen: **Heide Reuter-Siegmann, Quakenbrück  
Heike Koschnicke, Nordhorn  
Martha Vogelsang, Buchholz i.d.N.**

Akkordeon: **Hanne Degel, Buchholz i.d.N.  
Heike Haude, Buchholz i.d.N.**

**Veranstalterin:**

Stadtbücherei Buchholz i.d.N.

**Anmeldung:**

[stadtbuecherei@buchholz.de](mailto:stadtbuecherei@buchholz.de) oder 04181 21 42 80





Sa 26. November

10:00 – 13:00 Uhr

Buchholz Galerie in Buchholz i.d.N.

### Jede Frau braucht einen sicheren Platz

Unter dem Motto »Jede Frau braucht einen sicheren Platz« verteilt das Aktionsbündnis für ein Buchholz ohne Gewalt Advents-Plätzchen an die Passantinnen und Passanten, um auf die Thematik aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

#### Veranstalterinnen:

Jasmin Eisenhut, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Buchholz i.d.N.

Aktionsbündnis für ein Buchholz ohne Gewalt



Eine repräsentative Studie zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland im Auftrag des BMFSFJ aus dem Jahr **2004** kam zu folgenden Ergebnissen:



jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen



jede vierte Frau wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner



mehr als 2/3 der gewaltbetroffenen Frauen berichten von Verletzungen als Folge der Gewalt

#### Einhaltung des Artikel 11 der Istanbul-Konvention:

Regelmäßige Studien und statistische Erhebungen über alle vom Anwendungsbereich der Konvention erfassten Formen von Gewalt



Sa 26. November

14:00 – 18:00 Uhr

Budo-Halle am Sportplatz des TSV Winsen (Luhe) von 1850 e. V., Wedemarsch 15 in Winsen (Luhe)

### Gewaltpräventions- und Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 16 Jahren

Die Angst, Opfer einer Gewalttat zu werden, ist bei vielen Frauen jeden Alters präsent. Sowohl im eigenen Bekanntenkreis als auch durch fremde Personen kann es zu Gefahrensituationen kommen. Durch ein gestärktes Selbstvertrauen und eine große Willensstärke kann dieses Unsicherheitsgefühl abgelegt werden und idealerweise davor schützen, in eine Opferrolle zu fallen. In entspannter Atmosphäre, mit viel Spaß und ausreichend Raum zum Erfahrungsaustausch werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Gewaltarten und -statistiken
- Richtiges Auftreten in Gefahrensituationen
- Gezielter Einsatz der Stimme
- Einsatz von Alltagsgegenständen
- Leichte und intuitive Techniken zur Abwehr von Angriffen
- Risiken des Pfeffersprays
- Unterschied von Notwehr und Nothilfe
- Nachstellen von Notsituationen

Keine Vorerfahrungen und keine körperliche Fitness notwendig, Teilnahme kostenfrei!

#### Trainerin:

Jessica Ständer, Ju-Jutsu-Abteilung des TSV Winsen (Luhe)

#### Veranstalterinnen:

Birthe Gutjahr, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Winsen (Luhe) | Sven Kröger, Sportkoordinator der Stadt Winsen (Luhe) in Kooperation mit der Ju-Jutsu-Abteilung des TSV Winsen (Luhe) von 1850 e. V.

#### Anmeldung:

bis zum 21.11.2022 bei Birthe Gutjahr, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Winsen (Luhe) 04171 657 173 oder [gleichstellungsbeauftragte@stadt-winsen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@stadt-winsen.de)





**Mo 28. November**

**9:30 – 15:00 Uhr**

Marstall, Schlossplatz 11  
in Winsen (Luhe)

**Täterarbeit »Vom Aufnahmegespräch  
bis zum Abschlusszertifikat«**

Keiner wird als gewalttätiger Schläger geboren, aber warum kommt es dann immer wieder in besonders geschützten Bereichen der Familien und Paarbeziehungen zu Fällen häuslicher Gewalt? Fast immer beginnen die Täter ihre Gespräche mit Worten wie: "Eigentlich bin ich ein friedliches Kerlchen, aber..." Gewaltverhalten wird erlernt! Es besteht also auch die Möglichkeit, es wieder zu verlernen. Wie sieht aber ganz konkret die Arbeit mit Tätern aus? Welche Techniken und Methoden werden im Training eingesetzt? Welche Institutionen sind betroffen?

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen praktische Übungen aus den Bereichen: Biographiearbeit, Impact-Techniken, Konfrontation, Tatrekonstruktion, Visualisierungen, Empathie und Opferleid.

**Referent:**

Jan Ahrens, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge,  
AAT- und Coolnesstrainer®  
Täterarbeit im Bereich häusliche Gewalt für den Bereich Ostfriesland

**Zielgruppe aus den Bereichen:**

Polizei, Amtsgerichte, Staatsanwaltschaften, Jugendamt, Opferunterstützungseinrichtungen, Familienhilfe

**Veranstalter:**

Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Harburg

**Federführend:**

Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg

**Anmeldung:**

[j.herzog@lkharburg.de](mailto:j.herzog@lkharburg.de)



**Di 29. November**

**10:00 – 14:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

**Digitale Gewalt: Shitstorms,  
Hate Speech und Anfeindungen  
Begriffsklärung – rechtlicher Rahmen und Handlungs-  
möglichkeiten**

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und umfasst viele Formen. Die Gewalt mittels digitaler Medien nimmt deutlich zu.

Auch nach Beendigung der Beziehung wird Partnerschaftsgewalt mit Cybermobbing/Cyberstalking häufig fortgesetzt. Aber auch der Ton und die Gewaltbereitschaft gegen staatliche Institutionen und Politik verschärft sich. Die Zahl der digitalen Angriffe gegen Kommunalpolitikerinnen nimmt zu, häufig in Form von Hate Speech mit dem Ziel der Herabsetzung und Verunglimpfung bestimmter Personen.

Wie können Betroffene mit dieser Gewalterfahrung umgehen? Welche Möglichkeiten haben Gesellschaft und Justiz ihr entgegenzuwirken? Gibt es vorbeugende Maßnahmen? Die Beratungsstelle HateAid für Betroffene digitaler Gewalt klärt auf, informiert und bietet gezielte Hilfs- und Unterstützungsangebote.

**Referentin:**

Stefanie Zacharias, Beratungsstelle HateAid

**Veranstalter:**

Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Harburg

**Federführend:**

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen im Landkreis Harburg

Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg

**Anmeldung:**

[bmf@diakonie-hittfeld-winsen.de](mailto:bmf@diakonie-hittfeld-winsen.de)

Der Link für die Veranstaltung wird mit der Anmeldebestätigung versandt.





Di 29. November

ab 17:30 Uhr

Movieplexx Kino,  
Bremer Straße 5 in Buchholz i.d.N.

### Kinofilm »Die Unbeugsamen«

DIE UNBEUGSAMEN erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung.



Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner (»Angela Merkel – Die Unerwartete«) eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Quelle: Majestic Filmverleih / Limelight

### Veranstalter:

Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg  
Carsten Reck, Movieplexx Kino Buchholz i.d.N.

### Kosten:

Eintritt 9,- € // Karten gibt es unter [www.movieplexx.de](http://www.movieplexx.de)



Di 29. November



ab 19:00 Uhr

Online-Veranstaltung

### »Wer schlägt, muss gehen 1«

### – Informationen und Fragen rund um das Gewaltschutzgesetz

Das Gewaltschutzgesetz (GewSchG) ist jetzt seit 20 Jahren in Kraft. Die Fachanwältin für Familienrecht Barbara Uckon informiert rund um den Gewaltschutz und damit verbunden zu Verfahren des Wohnungsverweises, der Frage: Strafanzeige erstatten oder nicht?, psychosoziale Prozessbegleitung, Schutzanordnungen, Hilfe und Beratung. Diskutiert wird auch die Frage, welche Erfahrungen die beteiligten Akteure von häuslicher Gewalt mit der Anwendung des Gewaltschutzgesetzes haben und welche Änderungen notwendig wären, damit der Schutz vor Gewalt umfassender und wirkungsvoller sein kann.

Die Veranstaltung richtet sich an alle an diesem Thema interessierten Personen.

### Referentin:

Barbara Uckon, Fachanwältin für Familienrecht

### Veranstalterinnen:

Astrid Warburg-Manthey, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Salzhausen | Vera Theelen, Weisser Ring e.V., Außenstelle Landkreis Harburg | Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf

### Anmeldung:

Ulrike Glüer [gleichstellung@neu-wulmstorf.de](mailto:gleichstellung@neu-wulmstorf.de) oder  
Astrid Warburg-Manthey  
[Salzhausen-veranstaltungen@gmx.de](mailto:Salzhausen-veranstaltungen@gmx.de)

Nach der Anmeldung wird Ihnen der Veranstaltungslink zugesendet.





Mi 30. November

9:00 – 10:30 Uhr  
im MGH Courage,  
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 14  
in Neu Wulmstorf

### Frauenfrühstück im Courage

Arbeit, Alltag, Kinder – heute ist der Tag, an dem ihr die Seele baumeln lassen dürft und Zeit für euch einplanen könnt. Kommt ins Courage und trefft andere Frauen zum Klönen und Beisammensein. Anlässlich des internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25.11. ist daneben auch die Gelegenheit, über Hilfeangebote und Fragen rund um den Gewaltschutz mit Vera Theelen, Weißer Ring, und Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf, zu sprechen.

### Veranstalterinnen:

Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf  
Vera Theelen, Weisser Ring e.V., Außenstelle Landkreis Harburg  
MGH Courage e.V.  
Kinder-Eltern-Kontaktstelle KEKS



Mi 30. November



9:30 – 11:30 Uhr  
Online-Veranstaltung

### Raus aus der Opferrolle – Jetzt nehme ich die Zügel selbst in die Hand!

Wie oft geben wir »den Anderen« oder »der Situation« die Schuld, wenn uns etwas nicht gelingt. Dabei übersehen wir, dass wir uns so kleiner machen, als wir sind.

Gleichzeitig räumen wir anderen mehr Macht über uns ein, als ihnen zusteht.

Die Referentin Sandra Differt gibt Anregungen, die Mechanismen zu erkennen, um dann die Zügel wieder selbst in die Hand zu nehmen, um sich aus der Opferrolle zu befreien.

### Referentin:

Sandra Differt, Dipl. Betriebswirtin, Coach und Resilienzberaterin

### Veranstalterin:

Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft im Landkreis Harburg

### Anmeldung:

[kontakt-bu@feffa.de](mailto:kontakt-bu@feffa.de) oder 04181 940 56 36





## Mi 30. November

**11:00 – 13:00 Uhr**  
auf Marktplatz in der Gemeinde  
Neu Wulmstorf

### **Gewalt kommt nicht in die Tüte!**

Informationsstand anlässlich des Internationalen Tag  
gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

#### **Veranstalterinnen:**

Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde  
Neu Wulmstorf  
Weißer Ring e.V., Außenstelle Harburg (Kreis)  
MGH Courage e.V.  
Kinder-Eltern-Kontaktstelle KEKS  
Kinder Service Büro  
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen  
Landkreis Harburg



**Diakonie** 



## Do 1. Dezember

**14:00 – 16:30 Uhr**  
Konferenzraum Lim's WAY Sports Bar,  
Holzweg 6 in Buchholz i.d.N.

### **»Die Macht der wortlosen Sprache! Körpersprache: Raum einnehmen. Grenzen setzen.«**

Menschen kommunizieren zu über 90 Prozent mit ihrem Körper. Die Körpersprache ist somit der wichtigste Faktor in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Körpersprache, Macht und Ohnmacht stehen aus vielerlei Gründen im direkten Zusammenhang. Sie sind, ob als positive oder negative Erfahrungen, ob bewusst oder nicht, ständige Begleiter\*innen unseres Alltags.

In dem interaktiven Vortrag lädt Doris Cornils die teilnehmenden Frauen ein, Körpersprache und Macht aus der Perspektive der Mikropolitik zu beleuchten. Hinter Mikropolitik verbergen sich die kleinen, unsichtbaren Spiele der Macht, die sich auf der Hinterbühne abspielen. Ob in der Politik, im Beruf oder im Privaten: Macht wird durch Körpersprache, durch Räume, Gegenstände und vielem mehr symbolisiert und manifestiert. Machtpraktiken erkennen, Raum einnehmen und die eigene Körpersprache reflektieren stehen im Mittelpunkt des interaktiven Vortrags und den anschließenden Reflexionsinputs.

#### **Referentin:**

Doris Cornils

**Veranstalterin:** Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

#### **Anmeldung:**

bis zum 27.11.2022 an [elisabethmeinhold.em@gmail.com](mailto:elisabethmeinhold.em@gmail.com)





**Do 1. Dezember**

**ab 19:00 Uhr**

Krankenhaus Buchholz, Cafeteria,  
Steinbecker Straße 44  
in Buchholz i.d.N.

**»Pro Beweis«**

Das Thema häusliche Gewalt ist schon lange kein Tabuthema mehr.

In Kooperation mit dem Weissen Ring e.V. und Ärztinnen und Ärzten des KKH Buchholz idN möchten wir das Projekt »ProBeweis« anschaulich vorstellen und aufzeigen welche Möglichkeiten es gibt, auch ohne Anzeige, Spuren der erfahrenen Gewalt gerichtsfest sichern zu lassen.

**Referenten:**

Karl-Heinz Langner, Weisser Ring e.V.  
Ärztinnen und Ärzte des Krankenhauses Buchholz

**Veranstalterin:**

Frauen Union – Harburg Land



**Do 1. Dezember**

**ab 19:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

**»Wer schlägt, muss gehen 2«**

**– Täterarbeit und Rückfallprävention Vorstellung der Beratungs- und Interventionsstelle »Wendepunkt«**

Gewalt hat viele Facetten. Diesen begegnet das multiprofessionelle Team der Einrichtung »Wendepunkt e.V.« mit dem Ziel, Respekt und Gewaltfreiheit in Erziehung, Partnerschaft und Sexualität zu vermitteln. Die Arbeit erfolgt sowohl präventiv als auch intervenierend.

Die Angebote der Gewaltprävention dienen dem möglichst frühen Erkennen körperlicher, psychischer und sexueller Grenzverletzungen, um entsprechend intervenieren zu können, eine gewaltfreie Perspektive zu entwickeln und zu etablieren. Parallel bestehen Angebote und Maßnahmen für Täter, und neuerdings auch Täterinnen, um die Ursachen der begangenen Taten zu ergründen, Handlungsalternativen zu erlernen und zu implementieren und somit Rückfälle zu verhindern.

**Referent:**

Bernd Priebe, Theologe MA mit Zusatzausbildungen u.a. in Sexualpädagogik und deliktorientierter Tätertherapie (DG-gKV)

**Veranstalterinnen:**

Astrid Warburg-Manthey, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Salzhausen  
Ulrike Glüer, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf

**Anmeldung:**

[Salzhausen-veranstaltungen@gmx.de](mailto:Salzhausen-veranstaltungen@gmx.de) oder  
[gleichstellung@neu-wulmstorf.de](mailto:gleichstellung@neu-wulmstorf.de)

Der Zugangslink wird nach Anmeldung zugesandt.





## Sa 3. Dezember

10:00 – 12:00 Uhr  
Wochenmarkt in Buchholz i.d.N.

### ASF – Infostand in Buchholz

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) im Landkreis Harburg beteiligt sich zum vierten Mal an der sechzehntägigen internationalen Kampagne »Gegen Gewalt an Frauen – Frauenrechte sind Menschenrechte«, indem sie im Rahmen eines Infostandes über das Thema »Häusliche Gewalt« informiert und Flyer zu den verschiedenen Beratungsangeboten im Landkreis Harburg verteilt. Nach Winsen (Luhe), Buchholz i.d.N., Neu Wulmstorf und Seevetal sind die Vertreterinnen der AsF in diesem Jahr wieder in Buchholz i.d.N. aktiv.

#### Veranstalterin:

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratische Frauen (ASF) im Landkreis Harburg



Illustration: AdobeStock\_212244485

## Mo 5. Dezember



10:00 bis 12:00 Uhr  
Reso-Fabrik e.V., Café,  
Neulander Weg 15 in Winsen (Luhe)

### »Vom Umgang mit dem/den Schwierigen« Hintergründe und Methoden im Umgang mit Gewalttätern in der pädagogischen Arbeit

Die pädagogische Arbeit in ihren vielen Arbeitsfeldern wie Schule, Jugendhilfe, Jugendarbeit und Beratungsstellen sieht sich zunehmend mit den/dem sogenannten »Schwierigen« konfrontiert.

Gesprächsangebote und Hilfen werden nicht angenommen, sondern sogar massiv abgelehnt oder schlimmer noch – torpediert. Darunter leidet das ganze System, einerseits die Profis, sowie auch das Umfeld der Betroffenen. Nicht selten kommen dann Zweifel an der eigenen Fachkompetenz auf, haben wir es doch mit einem Machtkonflikt zu tun – und hier geht es dann immer um Status. Der Gewalttäter braucht die eigene Überlegenheit und unsere Unterlegenheit.

In dieser Veranstaltung sollen diese und andere Hintergründe und Dynamiken von Menschen mit gewaltaffinen Verhalten beleuchtet werden. Wir werden auf Methoden und Strategien eingehen, die sich in der Arbeit mit dieser Zielgruppe bewährt haben, um auch im Schwierigen wieder handlungsfähig zu sein.

#### Referent:

Volker Zubke, Diplom-Sozialpädagoge und Anti-Aggressivitätstrainer

#### Zielgruppe:

Veranstaltung für Fachkräfte  
(aus der pädagogischen Arbeit)

#### Veranstalterin:

Reso-Fabrik e.V.

#### Anmeldung:

[v.zubke@reso-fabrik.de](mailto:v.zubke@reso-fabrik.de)

resofabrik<sup>e.V.</sup>



**Di 6. Dezember**

**08:00 – 12:00 Uhr**

**13:00 – 17:00 Uhr**

Telefonberatung

**Expertinnen und Experten beraten vertraulich und anonym zu Gewalt im Alter und Gewalt in der Pflege**

Gewalt im Alter oder auch Gewalt in der Pflege sind immer noch ein großes Tabuthema in unserer Gesellschaft. Es ist schwierig, die Gewalt als solche aufzudecken, da die meisten Betroffenen Angst haben, sich schämen oder sich nicht (mehr) bemerkbar machen können. Viele der Betroffenen suchen die Schuld bei sich. Viele der Frauen, die von Gewalt im Alter betroffen sind, wissen auch einfach nicht, wohin sie gehen sollen!

Gewalt hat mehrere Facetten. Es gibt nicht nur die physische Gewalt (z.B. Fixierung am Bett oder Medizingabe ohne Einwilligung des Patienten), sondern auch die psychische (wie z.B. Beschimpfungen).

Menschen im Alter können betroffen sein aufgrund ihres Pflegestatuses, Frauen dabei insbesondere bei großer finanzieller Abhängigkeit (geringe Rente).

Es gibt Wege und Möglichkeiten, damit es erst gar nicht zu Gewalt kommt.

- Claudia Malycha**      **04171 693 23 84**
- Andreas Breitenfeld**      **04171 693 533**
- Ingrid Brüggmann**      **04171 693 23 83**
- Svenja Hellwig**      **04171 693 35 66**

beraten vertraulich und anonym

**Veranstalterin:**

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Harburg



**Di 6. Dezember**

**18:30 – 21:00 Uhr**

TuS Fleestedt, Mühlenweg 70  
in Seevetal

**Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen**

In diesem Kurs geht es um folgende Bereiche: Theoretische Grundlagen, Einschätzung der Krisensituation, sinnvolle Reaktionen vor dem Hintergrund der Tätermotivation und die rechtlichen Grundlagen. Anschließend werden praktische Übungen dargestellt und eingeübt. Dabei handelt es sich um Reaktionen auf Standardreaktionen.

**Trainer TuS Fleestedt:**

Thomas Witthöft  
Patrick Behrendt

**Veranstalterinnen:**

TuS Fleestedt  
Sabine v. Xylander, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Seevetal

**Anmeldung:**

[gleichstellung@seevetal.de](mailto:gleichstellung@seevetal.de)



**Sie möchten Frauen in Ihrem Umfeld helfen, die Gewalt erlebt haben?**



**Wir unterstützen Sie dabei.**

**08000 116 016**





## Do 8. Dezember

ab 19:00 Uhr  
Online-Veranstaltung

### Wenn das Internet zur Gefahr wird

In einer Online-Veranstaltung wollen wir Frauen Lösungsansätze bieten, wie aus polizeilicher, aber auch aus pädagogischer Sicht auf digitale Übergriffe reagiert werden kann und wie sie ihre Kinder davor schützen können.

Wir informieren über die unterschiedlichen Ausprägungen »digitaler Gewalt«, was davon strafrechtlich relevant ist und diskutieren zusammen wie frau sich in solchen Situationen effektiv wehren kann.

#### Veranstalterinnen:

Polizeiinspektion Harburg  
Reso-Fabrik e.V.

#### Anmeldung:

über die Homepage des Medienzentrums:  
<https://www.akjm-lkharburg.de>



POLIZEIINSPEKTION  
HARBURG

resofabrik e.V.



Check:

#SicherUndSelbstbestimmt

### Erste Hilfe bei digitaler Gewalt

- + Passwörter zu (geteilten) Accounts ändern (Google, Apple, E-Mail, Amazon etc.)
- + Bei Cyberstalking: Täter deutlich kommunizieren, dass kein Kontakt erwünscht ist
- + Standort-Informationen deaktivieren und unbekannte Apps auf Smartphone löschen
- + Schäm dich nicht! Hol dir Hilfe ([www.fh-suche.de](http://www.fh-suche.de))
- + Beweise sichern und digitale Gewalttat bei der Polizei anzeigen



[www.frauenhauskoordinierung.de](http://www.frauenhauskoordinierung.de)

## Wichtige Telefonnummern



### ProBeweis im Landkreis Harburg

Sie sind Opfer von häuslicher und/oder sexueller Gewalt? Lassen Sie die Beweise sichern!

ProBeweis kann in den **Krankenhäusern Buchholz i. d. N.** und **Winsen (Luhe)** genutzt werden.

### Krankenhaus Winsen

Friedrich-Lichtenauer-Allee 1, 21423 Winsen (Luhe)

Zentrale Notaufnahme – **ZNA**

365 Tage im Jahr – vertraulich – rund um die Uhr erreichbar



### Krankenhaus Buchholz i. d. N.

Steinbecker Str. 44, 21244 Buchholz i.d.N.

Zentrale Notaufnahme **ZNA – Notaufnahme Gynäkologie**

365 Tage im Jahr – vertraulich – rund um die Uhr erreichbar



### Hilftelefon

Gewaltbetroffene Frauen, aber auch unterstützende Freundinnen und Freunde sowie Angehörige und Fachkräfte können sich an das Hilftelefon wenden.

Die Beratung erfolgt rund um die Uhr **vertraulich, kostenfrei, anonym**, in 17 Fremdsprachen, in leichter Sprache und in Gebärdensprache.

08000 116 016

### Polizei

Wenn die häusliche Situation eskaliert, sofort 110 wählen! Die Polizei kann einen Platzverweis von bis zu 14 Tagen aussprechen.



110

### Beratungsstelle für Diakonie gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Die Beratungsstelle bietet Mädchen und Frauen bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalterfahrung oder Bedrohung kostenlose und vertrauliche Information, Beratung und Unterstützung an.



04171 – 600 88 50



## Wichtige Telefonnummern

**BISS**  **04181 – 219 79 21**  
**im Landkreis Harburg (Diakonie)**

(Interventionsstelle)

Die BISS-Stelle unterstützt in Krisensituationen und informiert über das Gewaltschutzgesetz. Sie hilft bei der Erstellung von individuellen Sicherheitsplänen und vermittelt bei Bedarf an weitere Einrichtungen.

**Frauenhaus im**  **04181 – 21 71 51**  
**Landkreis Harburg (AWO)**

Frauen und Kinder (Jungen bis zu 12 Jahren) die von häuslicher Gewalt betroffen sind, finden hier eine vorübergehende geschützte Unterkunft. Sie können sich so neu sortieren und orientieren.

**Opferhilfe Lüneburg**  **04131 – 727 19 10**  
**Opferhilfe Stade** **04141 – 403 04 31**

Qualifizierte, hauptamtliche Opferhelferinnen und -helfer bieten Opfern von Straftaten sowie deren Angehörigen psychosoziale Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung (u.a. Erhalt von Informationen, Krisenintervention, Zeugenbegleitung, finanzielle Hilfe, Vermittlung, Vernetzung) an. Zertifizierte Fachkräfte halten die psychosoziale Prozessbegleitung vor.

**Weisser Ring e. V.**  **0151 – 55 16 47 33**

Ehrenamtliche Opferhelferinnen und -helfer bieten persönlichen Beistand, sind Lotsen im Hilfesystem, vermitteln kostenlose anwaltliche Erstberatung und oder psychotherapeutische Erstberatung, leisten bei entsprechenden Notlagen finanzielle Unterstützung und begleiten zu Behörden, Gerichten, Polizei oder Staatsanwaltschaft.



## Spenden

Helfen Sie Opfern häuslicher Gewalt und unterstützen Sie die notwendige Arbeit der **BISS** (Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt), der **BMF** (Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen), des **Frauenhauses** und des **Vereins Gewalt überwinden e.V.** mit einer finanziellen Spende:

### Finanzielle Unterstützung für die BISS

Kirchenkreisamt Winsen  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN: DE 69207500000007006612  
BIC: NOLA DE21 HAM  
Verwendungszweck: 5607-32910-482000

### Finanzielle Unterstützung für die BMF

Kirchenkreisamt Winsen  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN: DE 69207500000007006612  
BIC: NOLA DE21 HAM  
Verwendungszweck: 5607-32915-482000

### Finanzielle Unterstützung für das Frauenhaus

AWO Kreisverband Harburg-Land e.V.  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN-Nr. DE03207500000007044175  
BIC: NOLADE21HAM  
Verwendungszweck: Frauenhaus LK Harburg

### Finanzielle Unterstützung für Gewalt überwinden e.V.

Gewalt überwinden e.V.  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN: DE81 2075 0000 0060 0336 77  
BIC: NOLADE21HAM

## Wichtige Information

### Bitte beachten Sie:

Bei allen Aktionen und Veranstaltungen gelten die allgemein gültigen Corona-Bestimmungen.



# Jede 4. Frau ist von Gewalt betroffen! (BMFSFJ 2004)



## Impressum:

Idee/Konzept/Herausgeberin:

Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg  
Schloßplatz 6 · Gebäude A / Zimmer 336 · D-21423 Winsen (Luhe)  
Telefon: 04171 / 693 - 117 · E-Mail a.schrag@lkharburg.de

Layout/Gestaltung: Iris Brandes · E-Mail br@ndes.me

Klimaneutral gedruckt mit mineralölfreien Bio-Farben  
auf 100 % Recycling-Papier und 100 % Ökostrom